



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2012

**Die Eroberung der Luxusvilla. Beispiele fiktionaler kompensatorischer
Heterotopien in den Texten von Jugendlichen**

Wurzenberger, Gerda

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-75915>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Wurzenberger, Gerda (2012). Die Eroberung der Luxusvilla. Beispiele fiktionaler kompensatorischer Heterotopien in den Texten von Jugendlichen. Schweizerisches Archiv für Volkskunde, 108(2):218-226.

Objektyp: **Singlepage**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **108 (2012)**

Heft 2: **Under Construction : Räume im kulturwissenschaftlichen Fokus**

PDF erstellt am: **09.03.2016**

Nutzungsbedingungen

Mit dem Zugriff auf den vorliegenden Inhalt gelten die Nutzungsbedingungen als akzeptiert. Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die angebotenen Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungshinweisen und unter deren Einhaltung weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Eroberung der Luxusvilla

Beispiele fiktionaler kompensatorischer Heterotopien in Texten von Jugendlichen

Gerda Wurzenberger

Abstract

Schulhausromane sind Narrationen, die Jugendliche aus bildungsfernem Umfeld, angeleitet von Schriftstellerinnen und Schriftstellern, verfassen und in welchen die kontextuelle Einbindung des Erzählaktes in hohem Masse relevant ist. In vielen Schulhausroman-Texten werden Luxusvillen von Superstars als Erzählkulissen genutzt, um Imaginationsräume eines «guten Lebens» zu eröffnen. Bezugnehmend auf Michel Foucault, welcher Heterotopien unter anderem als «reale Räume» beschreibt, die «vollkommen offen» wirken, «aber in Wirklichkeit auf seltsame Weise verschlossen»¹ sind, soll die Frage gestellt werden, inwiefern die in diesem Sinne klassische Heterotopie der legitimen Kulturstätte mit den in Schulhausromanen entworfenen Luxusvillen – die auf Ikonen der Populärkultur verweisen – in Zusammenhang zu bringen sind.

Beim Versuch, von Jugendlichen gestaltete Videofilme im Hinblick auf das darin enthaltene Selbstbild dieser Jugendlichen zu untersuchen, stellte Bernd Schorb, Professor für Medienpädagogik an der Universität Leipzig, bereits Mitte der 1980er-Jahre fest, dass das Ergebnis allein (die Videofilme) – trotz nachträglicher Befragungen der Jugendlichen – wenig aussagekräftig war. Erst durch den Einbezug von Kenntnissen über die Entstehungsbedingungen und den Entstehungsprozess könnten auch differenziertere Aussageebenen der Filme adäquat analysiert werden, so Schorb.² Dasselbe Problem stellt sich auch bei den «Schulhausromanen», den im Zentrum meines Dissertationsprojekts³ stehenden Texten von Jugendlichen. Wendet man nämlich die für literarische Texte, also Erzeugnisse der legitimen Kultur (nach Pierre Bourdieu⁴) relevanten Analysekriterien auf diese Texte an, rücken zwangsläufig die Abweichungen, genauer die sprachlichen und literarischen Defizite in den Vordergrund. Entsprechend müssen die Entstehungsbedingungen und darüber hinaus Kenntnisse über die Entstehungsprozesse die Fragestellungen an diese Texte bestimmen. In meinem Dissertationsprojekt geht es mir deshalb darum, eine Definition von Literatur und literarischem Schreiben zu entwickeln, die über die Begriffe Lebenswelt, Bildungsprozesse und Schreiben als Agency zu einem Blick auf das Korpus der Schulhausromane gelangt, welcher die literarischen Qualitäten dieses Schreibens sichtbar macht beziehungsweise sichtbar macht, dass es sich zum Teil um dieselben Qualitäten handelt, welche auch avantgardistische Literatur auszeichnet, die dem Bereich der legitimen Kultur zugeordnet wird.

Was ist ein Schulhausroman?

Schulhausromane, in der Folge kurz SR genannt, sind fiktionale Texte, welche Schulklassen der unteren Leistungskategorien der Sekundarschule, also 13- bis